

# Nichtfinanzieller Bericht der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg Berichtsjahr 2019

# Inhalt

<b>1 Berichtsparameter</b>	4
Unternehmensdaten	4
Nutzung von Rahmenwerken	4
Berichtsperiode	4
Berichtsinhalte	4
Kontakt	4
<b>2 Geschäftsmodell</b>	5
Geschäftsmodell	5
Öffentlicher/gesellschaftlicher Auftrag	5
Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit	5
Organisationsprofil	7
<b>3 Übergreifende Nachhaltigkeitskonzepte und Due Diligence</b>	9
Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit	9
Bewertung von Chancen und Risiken des nachhaltigen Wirtschaftens	9
Nachhaltigkeitsverständnis	10
Personelle Verankerung von Nachhaltigkeit	10
Nachhaltigkeitsstrategie	10
Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen	11
Handlungsprogramm zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele	11
Implementierung in Prozesse und Controlling	12
Nachhaltigkeit im Kerngeschäft	13
Geldanlage	13
Aktivgeschäft	14
Eigenanlage/Depot A	14
Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	14
Handlungsprogramm im Bereich übergreifende Konzepte und Due Diligence	16
<b>4 Umweltbelange</b>	17
Umweltbelange und Ressourcenverbrauch	17
Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange	17
Umweltziele	17
Betriebliche Umweltleistung	17
Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung	17
Handlungsprogramm im Bereich Umweltbelange	19
<b>5 Arbeitnehmerbelange</b>	20
Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung	20
Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange	20
Faire Beschäftigung und Tariftreue	20
Gleichbehandlung und Entgelttransparenz	20
Mitbestimmung und Beteiligung	21
Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange	22
Diversität und Chancengerechtigkeit	23
Förderung von Frauen in Führungspositionen	23
Familie und Beruf	24
Gesundheitsförderung	24
Weiterbildung/lebenslanges Lernen	25
Weiterbildung und lebenslanges Lernen	25
<b>6 Sozialbelange</b>	27
Kommunikation mit Anspruchsgruppen	27
Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange	27
Kommunikation mit Anspruchsgruppen	27
Wesentlichkeitsprüfung	28
Handlungsprogramm im Bereich Sozialbelange	28
Beitrag zum Gemeinwesen	29
Zugang zu Finanzdienstleistungen	29
Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen	29
Zugang zu Finanzdienstleistungen	30
Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	31

<b>7 Achtung der Menschenrechte</b> .....	32
<b>Achtung der Menschenrechte</b> .....	32
Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte .....	32
Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen .....	32
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....	32
Kundinnen und Kunden .....	32
Lieferanten und Dienstleister .....	32
Handlungsprogramm im Bereich Achtung von Menschenrechten .....	32
<b>8 Bekämpfung von Korruption und Bestechung</b> .....	33
<b>Compliance und Korruptionsbekämpfung</b> .....	33
Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung .....	33
Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung .....	33
Politische Interessenvertretung .....	33

# 1 Berichtsparameter

## Unternehmensdaten

Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

Straße Hausnr. Am Markt 4-5  
PLZ 23909  
Ort Ratzeburg  
Telefon 04541/88 10 10 10  
E-Mail [info@ksk-ratzeburg.de](mailto:info@ksk-ratzeburg.de)  
Website <https://www.ksk-ratzeburg.de>

## Nutzung von Rahmenwerken

Nachhaltigkeitsstandards für international tätige, kapitalmarktorientierte Unternehmen bilden das gemeinwohlorientierte Geschäftsmodell der Sparkassen nicht ausreichend ab. Sie umfassen zudem viele Aspekte, die für die regionale Geschäftstätigkeit einer Sparkasse nicht relevant sind. Wir orientieren uns daher bei der nichtfinanziellen Berichterstattung am Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe, der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) unter Einbindung von Regionalverbänden, Sparkassen und Verbundpartnern als eigenständiges Berichtssystem für die Sparkassen-Finanzgruppe entwickelt wurde. Die Sparkassen-Indikatoren sind anschlussfähig an die international anerkannten Standards (Sustainability Reporting Standards, SRS) der Global Reporting Initiative, die „GRI-G4 Financial Services Sector Disclosures (GRI-G4 FS)“ und an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“. Sie wurden 2013 vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)“ anerkannt.

Der Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) juristisch geprüftes Set von 19 Berichtsindikatoren der Gruppe G. Ein vom DSGV beauftragtes juristisches Gutachten bestätigt, dass die Sparkassen-Indikatoren der Gruppe G in besonderer Weise geeignet sind, die nichtfinanziellen Berichtspflichten nach dem CSR-RUG zu erfüllen.

## Berichtsperiode

1. Januar bis 31. Dezember 2019

## Berichtsinhalte

Mit der vorliegenden nichtfinanziellen Erklärung kommen wir den Anforderungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach § 289b Abs. 1 und 3 HGB nach. Die Berichtsinhalte orientieren sich an den oben genannten Sparkassen-Indikatoren.

## Kontakt

Vorname Name Franziska Weiß  
Telefon 04541/88 12 11 20  
E-Mail [franziska.weiss@ksk-ratzeburg.de](mailto:franziska.weiss@ksk-ratzeburg.de)  
Fax 04541/88 12 11 09

## 2 Geschäftsmodell

### Geschäftsmodell

---

#### Öffentlicher/gesellschaftlicher Auftrag

Die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg ist eine Anstalt öffentlichen Rechts und wurde 1940 errichtet, um die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand zu sichern, die finanzielle Eigenvorsorge der Menschen zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Landes Schleswig-Holstein niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell. Wir handeln nicht ausschließlich gewinn-, sondern gemeinwohlorientiert. Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Als Kreissparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region.

Wir verwenden die Einlagen unserer Kunden zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen sowie private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für Jedermann bereit und vergeben Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen.

Der Erfolg unserer Geschäftstätigkeit bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, die wir als kommunal verankertes Kreditinstitut in unserem Geschäftsgebiet entwickeln. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche bzw. soziale Teilhabe und eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für unseren wirtschaftlichen Erfolg – hier in der Region und überall in Deutschland. Der fortschreitende Klimawandel gefährdet dieses Gleichgewicht. Die Begrenzung der Erderwärmung auf zwei Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit muss gelingen, um unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu erhalten und unser erfolgreiches Geschäftsmodell fortzuführen. Als Sparkasse bekennen wir uns ausdrücklich zu diesem Ziel sowie zu unserer ökonomischen, sozialen und ökologischen Verantwortung.

Als führendes Kreditinstitut im Kreis Herzogtum Lauenburg machen wir es uns zur Aufgabe, gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort und in der Sparkassen-Finanzgruppe die Transformation zu einer nachhaltigen regionalen Wirtschafts- und Infrastruktur zu fördern. Bereits heute finanzieren wir verlässlich Investitionen in Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourceneffizienz in Unternehmen, Kommunen und privaten Haushalten. Darüber hinaus ermöglichen wir unseren Kunden die Geldanlage in Anlageprodukte mit besonderem ökologischen oder sozialen Nutzen. Durch spezifische Beratungs- und Informationsangebote fördern wir das Umweltbewusstsein bei unseren Kunden.

#### Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit

Unser Geschäftsmodell als Kreissparkasse war in den zurückliegenden Jahren wesentlich durch die Negativzinspolitik, die Digitalisierung sowie den demografischen Wandel beeinflusst. Mit der Transformation unserer auf fossilen Brennstoffen basierenden Wirtschaftsweise hin zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft kommt nun ein weiterer gewichtiger Einflussfaktor hinzu, dessen Wirkung auf unsere Geschäftstätigkeit mit der Digitalisierung vergleichbar ist. Auf die nichtfinanziellen Aspekte dieser Rahmenbedingungen gehen wir nachfolgend ein.

- **Ertragsdruck durch Negativzinsen.** Das Geschäftsmodell der Sparkasse wird insbesondere von der Entwicklung des Zinsergebnisses aus dem wettbewerbsintensiven Kredit- und Einlagengeschäft mit der Privatkundschaft und den mittelständischen Unternehmen bestimmt. Die seit mehr als zehn Jahren anhaltende Nullzinspolitik hin zu Negativzinsen setzt unsere auf die Realwirtschaft ausgerichtete Geschäftstätigkeit unter Druck. In der Folge haben wir unsere Aufwände und Kosten konsequent optimiert, um so die Erfüllung unseres öffentlichen Auftrags langfristig zu sichern. Die Zinspolitik hat auch auf die Ersparnisbildung unserer Kunden erheblichen Einfluss. Die Anpassung der Eigenvorsorge unserer Kunden an das veränderte Zinsumfeld ist eine zentrale Aufgabe für uns.

- **Verändertes Kundenverhalten durch Digitalisierung.** Bei der Erbringung unserer Finanzdienstleistungen spielen digitale Technologien seit vielen Jahrzehnten eine wichtige Rolle. Für die Verbesserung der Ertragsstärke setzen wir seit jeher moderne Informationstechnologie konsequent ein, um interne Abläufe in unserer Sparkasse sowie auch in der Sparkassen-Finanzgruppe zu optimieren. Seit vielen Jahren verfolgt die Kreissparkasse eine Multikanalstrategie, die Angebote in den Filialen im ersten Schritt durch Internet und telefonische Services ergänzte. Auf diese Weise lassen wir unsere Kunden an digitalen Neuerungen frühzeitig teilhaben. Im Rahmen der „Digitalen Agenda der Sparkassen“ haben wir unser Geschäftsmodell klar bestätigt: Als Kreissparkasse verstehen wir uns weiterhin als Multikanalbank, wir wollen keine (Online-)Direktbank werden. Unsere Mitarbeiter\*innen bleiben auch in der digitalen Welt ein wichtiger Erfolgsfaktor und bringen neben ihrer digitalen auch ihre soziale Kompetenz voll mit ein. Wir bieten innovative Dienstleistungen und Anwendungen, die unseren Kunden in ihrem Alltag Mehrwerte bieten. Als Kreissparkasse sind wir eine datennutzende Organisation. Die IT-Sicherheit unserer Systeme hat höchste Priorität. Als Kreissparkasse sehen wir die Digitalisierung bewusst als Chance, uns zu verändern und unser Geschäftsmodell so weiterzuentwickeln, dass wir seinen Kern – die Nähe zu den Kunden – bewahren.

Das Geschäftsjahr 2019 konnte mit einem recht deutlichen Bilanzsummenwachstum abgeschlossen werden. Der Wert stieg um 267,7 Mio. Euro auf 3.419,3 Mio. Euro. Das entspricht einem Plus von 8,5 % gegenüber dem Bestand des Vorjahres. Die im Vorjahresbericht geäußerte Wachstumserwartung von 2,6 % wurde damit verdreifacht. Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme zuzüglich Eventualverbindlichkeiten) erhöhte sich ebenfalls, um rund 249,5 Mio. Euro (+7,1 %) und liegt bei 3.764,4 Mio. Euro.

Das Kundenkreditgeschäft (Forderungen an Kunden) zeigte im abgelaufenen Geschäftsjahr das erhoffte Wachstum. Der Wert stieg um 132,8 Mio. Euro auf 2.607,1 Mio. Euro. Das entspricht einem Plus von 5,4 % gegenüber dem Bestand des Vorjahres. Die im Vorjahresbericht geäußerte Wachstumserwartung von 1,7 % wurde damit deutlich übertroffen. Insgesamt hat die Kreissparkasse im abgelaufenen Geschäftsjahr Darlehen in der Größenordnung von 552,2 Mio. Euro zugesagt. Dies entspricht einer Steigerung von fast 55 % gegenüber dem Jahr 2018.

Trotz anhaltender Niedrigzinsphase konnten erneut mehr Kundeneinlagen gewonnen werden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich um 154,4 Mio. Euro bzw. 7,2 % auf 2.286,3 Mio. Euro. In unserer Erwartung für 2019 sind wir von einer Zuwachsrate zwischen 2 % und 4 % ausgegangen. Wachstumstreiber war im abgelaufenen Geschäftsjahr das Kundenmengengeschäft. Hier zeigten sich die höchsten Zuwächse erneut bei den täglich fälligen Verbindlichkeiten. Der Bestand konnte deutlich um 162,3 Mio. Euro zulegen.

Die Kreissparkasse hält ein umfangreiches Dienstleistungsangebot für ihre Kunden bereit. Einen breiten Raum nimmt die schnelle und zuverlässige Abwicklung des Zahlungsverkehrs ein. Das Girogeschäft als Hauptprodukt in der Geschäftsverbindung zu den Kunden hat sich positiv entwickelt. Der Bestand an Girokonten konnte weiter erhöht werden. Die Sparkasse führt etwa 630 Girokonten mehr als noch im Vorjahr.

Für die Abwicklung der täglichen Bankgeschäfte nutzen die Kunden die elektronischen Medien, vom SB-Terminal in unseren Foyers und SB-Geschäftsstellen über die Internet-Filiale bis zum mobilen Banking über die Sparkassen-App. 78,9 % unserer Geschäftskunden und 59,4 % aller Privatkunden haben ihre Konten für die Online-Kontoführung freischalten lassen.

Daneben stehen wir unseren Kunden als Partner für Börsengeschäfte zur Verfügung. Die Kunden kauften und verkauften im Jahr 2019 wieder mehr Wertpapiere. Die Umsätze steigerten sich um 17,6 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr und belaufen sich auf 199,7 Mio. Euro.

Die Anzahl der Wertpapierdepots bei der Kreissparkasse und der DekaBank hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert gezeigt und liegt bei knapp über 14.000 Stück. Das hier verwahrte Wertpapiervermögen nahm merklich zu. Der Bestand liegt mit 555,9 Mio. Euro um 66,5 Mio. Euro (+13,6 %) über dem Wert des Vorjahres. Im Verbundgeschäft mit der Landesbausparkasse konnten knapp 1.000 Verträge mit einem Volumen von 54,1 Mio. Euro abgeschlossen werden. Die Stückzahl der vermittelten Verträge ist um 15 Stück (-1,5 %) zurückgegangen, während die Bausparsummen um 4,9 Mio. Euro bzw. 10,0 % angestiegen sind.

Das Vorsorge- und Versicherungsgeschäft entwickelte sich, was die Anzahl der vermittelten Lebens- und Sachversicherungsverträge anbelangt im Vergleich zum Vorjahr stabil (+0,3%). Aus den rd. 4.340 Stück in 2019 vermittelten Versicherungsverträgen konnte eine Wertungssumme erzielt werden, die mit rund 53,2 Mio. Euro um 28,0 % über dem Niveau des Vorjahres liegt.

## Organisationsprofil

### H2 Organisationsprofil

Wesentliche Daten per 31.12.2019	Wert	Vorjahr
Anzahl Beschäftigte in Personeneinheiten gesamt	563*	569*
Anzahl Beschäftigte in Mitarbeiterkapazitäten	495*	498*
Anzahl Auszubildende und Trainees	39	44
Anzahl Filialen (personenbesetzt)	18	18
Anzahl SB-Filialen	15	15
Anzahl fahrbare Filialen	0	0
Anzahl SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	71	80
Anzahl Geldausgabeautomaten	43	44
Anzahl Ein- und Auszahlautomaten	24	24
Anzahl Privatgirokonten	87.089	86.429
Anzahl Firmenkonten	8.156	8.184
Bilanzsumme in €	3.419.257.731	3.151.598.062
Gesamteinlagen in €	3.028.699.632***	2.781.513.056**
Kreditvolumen in €	2.938.868.959****	2.745.830.512****
Eigenkapital in €	225.846.236	219.625.001

\* bezogen auf aktive Mitarbeiter (\*\*gn)

\*\* beinhaltet Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden sowie verbrieftete Verbindlichkeiten

\*\*\* ohne Weiterleitungsmittel

\*\*\*\* beinhaltet Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Die Anzahl der SB-Filialen setzt sich aus den Standorten mit SB-Geräten (9) und Standorten mit Geldausgabeautomaten (6) zusammen.

### Geschäftsbereiche

Kundengeschäft: Privatkundenberatung, Individualkundenbetreuung, Private-Banking-Betreuung, Firmenkundenberatung, Gewerbekundenberatung, Geschäftskundenberatung, Beratung Freie Berufe, Spezialberatung Corporate Finance, Spezialberatung Leasing/Kommunen, Spezialberatung Auslandsgeschäft, Spezialberatung Giro/ZV, Beratung Real Estate Immobilienkunden, Beratung Real Estate Bauträger-/Projektfinanzierung, Immobilien-Makler, Finanzierungs-Beratung

Stab und Marktfolge: Vorstandssekretariat, Finanzen, Personal, Gesamtbanksteuerung, Organisationsentwicklung, Recht, Innenrevision, Verwaltung, Marktbetreuung Passiv/Dienstleistungen, Marktfolge Aktiv, Treasury, Vertriebsmanagement, Digital Team

Beteiligungen	Anteil in %	Direkte Beteiligung
<b>Verbundene Unternehmen</b>		
Lauenburgische Sparkassen-Immobilien GmbH	100	Ja
Pasanin Grundstücksverwaltungs mbH & Co. Vermietungs KG	100	Ja
<b>Beteiligungen S-Finanzgruppe</b>		
Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein (SGVSH)	7,56	Ja
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG (LBB Berlin)	0,3	Ja

Beteiligungen	Anteil in %	Direkte Beteiligung
Verwaltungsgesellschaft der Schleswig-Holstein-Sparkassenorganisation	7,75	Ja
LBS Bausparkasse Schleswig-Holstein-Hamburg AG	über SGVSH	Nein
Provinzial NordWest Holding AG	über SGVSH	Nein
Deka Erwerbsgesellschaft mbH & Co.KG (DekaBank)	über SGVSH	Nein
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co.KG	über SGVSH	Nein
HSH Beteiligungs Management GmbH	über SGVSH	Nein
Deutscher Sparkassen- und Giroverband ö. K.	über SGVSH	Nein
<b>Beteiligungen in der Region</b>		
Geesthachter Innovations- und Technologiezentrum GmbH (GITZ)	21	Ja
Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH	36,6	Ja
Hamburger Logistik Service GmbH (HLS)	4,25	Ja
BQG Personalentwicklung GmbH	4,08	Ja
Beruf und Familie im HanseBelt gGmbH	11,9	Ja

#### Kundinnen und Kunden

Privatkunden, Firmenkunden und kommunale Kunden

#### Wichtigste Produkte und Dienstleistungen

Kundenkreditgeschäft, Kundeneinlagengeschäft, Provisionsgeschäft

#### Vorstand

Dr. Stefan Kram, Vorsitzender des Vorstandes

Udo Schlüsen, Vorstandsmitglied

#### Träger

Kreis Herzogtum Lauenburg

#### Geschäftsgebiet

Kreis Herzogtum Lauenburg und direkt angrenzende Gemeinden

#### Rechtsform

Die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.

#### Mitgliedschaften

Die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg ist Mitglied im Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein und zahlreichen regionalen Vereinen.



## 3 Übergreifende Nachhaltigkeitskonzepte und Due Diligence

### Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit

---

#### Bewertung von Chancen und Risiken des nachhaltigen Wirtschaftens

Als Kreissparkasse gestalten wir Veränderungen so mit, dass möglichst viele Menschen davon profitieren können. Die Sparkassenidee ist in Zeiten großer Umbrüche entstanden. Gesellschaftlichen, technologischen und auch politischen Wandel haben die Sparkassen immer aktiv begleitet und mit dafür gesorgt, dass aus neuen Entwicklungen auch Chancen für die Bevölkerung sowie die mittelständischen Unternehmen entstehen.

Auch heute erleben wir eine Zeitenwende. Digitalisierung und Klimawandel verändern unser Leben erheblich. Als Kreissparkasse stellen wir uns diesen Herausforderungen: die digitale Zukunft menschlich zu gestalten, die Transformation zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft ohne soziale Verwerfungen zu meistern und das breit angelegte Wohlstandsversprechen der sozialen Marktwirtschaft als Orientierungspunkt des deutschen Wirtschafts- und Gesellschaftsmodells zu erhalten.

Wir sind in der analogen wie auch digitalen Welt der Lebens- und Geschäftsbegleiter unserer Kunden. Mit dem Ausbau der digitalen medialen Kanäle zu einer eigenen multibankenfähigen Plattform haben wir die digitale Basis für alle Finanzgeschäfte geschaffen. Unsere Beschäftigten haben ihre digitalen Kompetenzen in den vergangenen Jahren erheblich erweitert. Als Marktführer haben wir eine gute Ausgangsposition und können unsere Wettbewerbsvorteile in den Bereichen Datensicherheit, Risikoeinschätzung und Umgang mit Regulierungsanforderungen nutzen.

Beim Umgang mit den Folgen des Klimawandels und der Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise stehen wir noch am Anfang der Veränderungen. Als Kreditinstitut sind wir gefordert, diese Aspekte in die Management- und Steuerungssysteme und in Produkte und Prozesse des Bankgeschäfts zu integrieren. Alles in allem stellen wir fest: Die Klimafrage ist seit 2019 in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen. Kunden fordern zunehmend auch von den Sparkassen Antworten und erwarten Produktangebote, die ökologischen Nutzen bieten.

Die EU-Kommission hat bereits im März 2018 den „Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ (EU-Aktionsplan) vorgelegt, der an die Vorschläge der EU-Expertengruppe für nachhaltige Finanzwirtschaft („High-Level Expert Group on Sustainable Finance“) anknüpft. Ziel des EU-Aktionsplans ist es, mehr Kapital in nachhaltige Investitionen zu lenken, finanzielle Risiken, die sich aus dem Klimawandel, der Ressourcenknappheit, der Umweltzerstörung und sozialen Problemen ergeben, zu minimieren. Zudem sollen Transparenz und Langfristorientierung des Finanzsektors erhöht werden. Der EU-Aktionsplan soll einen wichtigen Orientierungsrahmen für die Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit im Kerngeschäft schaffen und wird somit auch das Geschäft einer Sparkasse beeinflussen.

#### Transformationsprozess eröffnet neue Geschäftschancen

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen. Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem mit dieser Entwicklung einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für uns als Kreissparkasse wichtige Entwicklungspotenziale, die wir auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags nutzen wollen.

Als Kreissparkasse arbeiten wir gemeinsam mit unseren Träger\*innen und den Akteur\*innen in der Region an diesen wichtigen Fragen des Zusammenhangs von lokaler Wirtschaft und Nachhaltigkeit.

Neben den oben ausgeführten Branchenbedingungen bilden für uns als Kreissparkasse die konkreten Nachhaltigkeitsinitiativen im Geschäftsgebiet einen wichtigen Referenzrahmen für die Definition von geschäftspolitischen Handlungsbedarf, neuen Produktangeboten sowie gesellschaftlichen Initiativen.

### Wesentliche Handlungsfelder für Nachhaltigkeit in der Region

Handlungsfelder	Wesentliche Maßnahmen und Aktivitäten in der Region	Unterstützungsaktivitäten/Maßnahmen der Sparkasse
Digitalisierung	Erhöhung digitale Kompetenz-Digitalpakt an Schulen in SH	Einführung von Schulungen für die Mitarbeiter der Kreissparkasse
Bildung/Integration	Projektwoche zum Thema Nachhaltigkeit an der Lauenburgischen Gelehrenschule	Teilnahme der Kreissparkasse an der Abschlussveranstaltung

### Nachhaltigkeitsverständnis

Der Vorstand der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg hat sich klar zum Leitbild der Nachhaltigkeit bekannt.

Nachhaltiges Wirtschaften in regionalen Zusammenhängen ist ein wichtiger Schlüssel für eine zukunftsfähige Entwicklung. Als Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und mit dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Mit unserer unternehmerischen Haltung, unseren Produkten und unseren gesellschaftlichen Initiativen wollen wir uns als Sparkasse für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks unserer Region sowie für die Verbesserung der für alle frei zugänglichen Lebensqualität einsetzen.

### Personelle Verankerung von Nachhaltigkeit

Die personelle Zuordnung auf Gesamtvorstandsebene und operativer Ebene durch die Ansiedlung einer Nachhaltigkeitsbeauftragten im Vorstandssekretariat ist seit 2017 vorhanden. Die Kreissparkasse berichtet einmal jährlich im Rahmen der nichtfinanziellen Erklärung gegenüber dem Verwaltungsrat und der Öffentlichkeit zum Thema Nachhaltigkeit.

### Nachhaltigkeitsstrategie

Aus der Sparkassenidee heraus fühlen wir uns dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet. Unser Geschäftsmodell zielt auf eine Bereitstellung von Angeboten, die den Menschen Möglichkeiten zur persönlichen finanziellen Absicherung eröffnen, Teilhabe an sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung ermöglichen und zum Erhalt tragfähiger wirtschaftlicher Strukturen in unserem Geschäftsgebiet beitragen.

In der Geschäftsstrategie werden neben unserer nachhaltigen Geschäftspolitik auch unsere übergeordneten Ziele beschrieben. Das Betriebsergebnis (nach Bewertung) ist unsere oberste Steuerungskennzahl. Damit schaffen wir u.a. die Grundlage für unsere Eigenständigkeit, sichere Arbeitsplätze und eine regelmäßige Ausschüttung. Die Nachhaltigkeitsorientierung ist im Geschäftsbetrieb verankert. Die Dokumentation erfolgt in dem Verhaltenskodex für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg. So bestärken wir alle Mitarbeiter, hierarchieunabhängig ihr geschäftliches Handeln nachhaltig auszurichten, und sensibilisieren sie für gesetzeskonformes und ethisches Verhalten. Unser innerbetriebliches Vorschlagswesen regt alle Mitarbeiter dazu an, Verbesserungsvorschläge in allen Themengebieten einzubringen. In 2019 wurden insgesamt 62 Vorschläge über diesen Weg an die Kreissparkasse weitergeleitet. Im Rahmen eines systematischen Impulsmanagementprozesses nehmen wir die Anregungen unserer Kunden auf, beurteilen sie und setzen sie um. Regelmäßige Kundenbefragungen in verschiedenen Bereichen geben uns Aufschluss darüber, wie unsere Arbeit aus Kundenperspektive wahrgenommen wird. Die Ergebnisse sind die Basis für unser kontinuierliches Qualitätsmanagement.

### Strategische Zielsetzungen mit Nachhaltigkeitsbezug

Handlungsfeld	Ziel
Nachhaltigkeit im Kerngeschäft	Kundenzufriedenheit steigern
Nachhaltigkeit im Kerngeschäft	Effiziente kundenzentrierte Prozesse sicherstellen
Arbeitnehmerbelange	Ausstattung mit qualifizierten Mitarbeitern sichern
Nachhaltigkeit im Kerngeschäft	Wirtschaftlich erfolgreiche Sparkasse sein
Nachhaltigkeit im Kerngeschäft	Qualitatives Kreditwachstum sicherstellen

### H4 Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit

Personelle Verankerung von Nachhaltigkeit	Funktion
Gesamtverantwortung auf Vorstandsebene	Gesamtvorstand
Operative Verantwortung	Franziska Weiß, Vorstandssekretariat

  

Strategische Implementierung von Nachhaltigkeit	Status
Verankerung von Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie	implementiert
Gesonderte Nachhaltigkeitsstrategie	nicht vorhanden

  

Nachhaltigkeitsverständnis	Status
Bekanntnis des Gesamtvorstands	veröffentlicht
Bekanntnis des Verwaltungsrats	veröffentlicht

## Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen

Quer über alle Bereiche ist die Umsetzung des öffentlichen Auftrages unser primäres Ziel. In einer Bestandsaufnahme wurde in 2017 die Erfüllung des öffentlichen Auftrags sowie die Nachhaltigkeitsleistung der Kreissparkasse anhand der Sparkassen-Indikatoren ermittelt. Auf dieser Basis haben wir ein Gesundheitsmanagement, die nachhaltige Beschaffung und die Verbesserung unserer Umweltleistung als wichtige Handlungsfelder für unsere Weiterentwicklung als nachhaltiges Finanzinstitut identifiziert. Über die Erreichung unserer Ziele werden wir jährlich berichten.

### H5 Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen

Operative Implementierung von Nachhaltigkeit	Status
Definition von strategischen Nachhaltigkeitszielen	implementiert
Definition von operativen Nachhaltigkeitszielen	in Arbeit
Prozess zur Maßnahmenentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit	in Arbeit
Jährliches Monitoring der Zielerreichung	implementiert

### Handlungsprogramm zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser größtes Kapital. Daher möchten wir im Handlungsfeld „Personal“ deren Arbeitsfähigkeit sicherstellen und mit der Nutzung des umfassenden Weiterbildungsangebotes die Mitarbeiterqualifikation weiter verbessern. Daneben möchten wir auch das Gesundheitsmanagement ausbauen. Hierfür wurde in 2019 ein 22-köpfiges Team "Gesundheitsmanagement" installiert. Neben einer Mitarbeiterbefragung wurden in 2019 auch schon erste Maßnahmen wie die Belieferung sämtlicher Standorte der Kreissparkasse mit Mineralwasser und die Bereitstellung von regionalem und saisonalem Obst für alle Mitarbeiter umgesetzt.

Als weitere Maßnahme hat die Kreissparkasse in 2019 entschieden, einen sanften Einstieg in die Elektromobilität vorzunehmen und ein Konzept zum Thema E-Mobilität verabschiedet. So werden beispielsweise in 2020 die ersten Fahrzeuge aus dem Fuhrpark der Kreissparkasse gegen Elektrofahrzeuge ausgetauscht. Zusätzlich werden an den Standorten Mölln und Geesthacht Ladesäulen für die Poolfahrzeuge geschaffen.

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme	Status
Umweltbelange	Aufstellung Umweltbilanz	Ermittlung der Emmissionen der Kreissparkasse mittels VfU-Tool	umgesetzt
Umweltbelange	Einführung Konzept für Elektrofizierung	Sukzessiver Eintritt in Elektromobilität; Anschaffung von drei E-Autos in 2020	Konzeptionierung umgesetzt; Umsetzung in Arbeit
Sozialbelange	Einführung Team Gesundheitsmanagement	Versorgung mit regionalem, saisonalem Obst	umgesetzt
Sozialbelange	Einführung Team Gesundheitsmanagement	Bereitstellung von Mineralwasser an allen Standorten	umgesetzt
Arbeitnehmerbelange	Fortsetzung Betriebliches Eingliederungsmanagement	Fortsetzung des Angebotes in 2019	umgesetzt

## Implementierung in Prozesse und Controlling

Eine separate Nachhaltigkeitsrichtlinie, -leitlinie oder ein entsprechendes Handbuch existiert nicht.

Zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Qualität von Produkten und Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden, führt die Kreissparkasse Kundenbefragungen durch. Des Weiteren hat sie ein zentrales Impulsmanagement eingerichtet. Kundinnen und Kunden können hier Beschwerden, aber auch Lob und Verbesserungsvorschläge vorbringen. Ziel ist es, Impulse angemessen und zeitnah zu bearbeiten und durch regelmäßige Auswertungen wiederkehrende Fehler oder Probleme zu vermeiden sowie die Qualität zu verbessern. Dadurch soll eine langfristige Kundenbeziehung und eine hohe Kundenzufriedenheit sichergestellt werden.

Über die Nachhaltigkeitsleistungen berichten wir seit 2015 kontinuierlich.

Im IT-Bereich bestehen bei Thin-Clients und Druckern standardmäßige Einstellungen um Ressourcen zu schonen. Des Weiteren sind die Mitarbeiter zur Mülltrennung angehalten.

Die Kreissparkasse hat die Leitsätze zur Nachhaltigkeit in ihrer Geschäftsstrategie verankert. Die „Leitsätze zur Nachhaltigkeit“ der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg schaffen einen verbindlichen Rahmen für unser Handeln zum Wohle von Bürgerinnen und Bürgern sowie der Region, für den Austausch mit Anspruchsgruppen und für die Erfüllung unserer Nachhaltigkeitsziele. Unsere Leitsätze zur Nachhaltigkeit:

### Leitsätze zur Nachhaltigkeit

1. Wir bekennen uns zu unserem öffentlichen Auftrag.
2. Wir machen Finanzwirtschaft verständlich und stellen sie in den Dienst der Menschen und der Wirtschaft.
3. Wir verpflichten uns dem ressourcenschonenden Wirtschaften.
4. Wir machen uns stark für nachhaltigen Wohlstand und für bessere Lebensqualität vor Ort.

## H6 Implementierung in Prozesse und Controlling

Status der Implementierung von Nachhaltigkeit	Status
Verankerung von Nachhaltigkeit in Prozessen	in Arbeit
Nachhaltigkeits-Reporting nach Sparkassen-Standard	implementiert

## Nachhaltigkeit im Kerngeschäft

Die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg ist als regionale, öffentlich-rechtliche Sparkasse dem Gemeinwohl verpflichtet. Über unsere Trägerschaft hinaus positionieren wir uns als Hausbank, bieten ein umfassendes Finanzmanagement und fördern zusammen mit unseren Verbundpartnern der Sparkassen-Finanzgruppe als Investitionsbegleiter komplexe Maßnahmen im öffentlichen Raum. Die individuellen finanzwirtschaftlichen Bedürfnisse und die Nachfrage unserer Kundinnen und Kunden sind hierbei Maßstab und Orientierung für uns.

Mit bedarfsgerechten Produkten und Beratungsangeboten fördert die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg eine stabile Entwicklung der regionalen Wirtschaft, des Standorts sowie der Infrastruktur in ihrem Geschäftsgebiet. Als regionales Kreditinstitut tragen wir maßgeblich zum Klimaschutz und zu dem Ausbau erneuerbarer Energien, zur Lösung demografischer Herausforderungen und zur Bewältigung sozialer Aufgaben bei.

### Geldanlage

Immer mehr Menschen und Investoren wollen mit ihrer Geldanlage einen positiven Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft leisten. Sie sind bereit, ethische, soziale und vor allen Dingen auch ökologische Verantwortung zu übernehmen. Die Sparkassen-Finanzgruppe engagiert sich seit langem für die Entwicklung von nachhaltigen Geldanlagen. Mit Nachhaltigkeitsfonds kann jeder Kunde und jede Kundin der Kreissparkasse einen solchen Investitionswunsch unkompliziert und sicher realisieren.

Mit den nachhaltigen Fonds der DekaBank, der Landesbanken und anderer Anbieter hat die Kreissparkasse ein breites Spektrum für Kundinnen und Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten.

Bei sämtlichen von der Deka gemanagten Fondsprodukten im Altersvorsorgebereich werden einzelne Nachhaltigkeitskriterien in die Investmententscheidung mit einbezogen. Mit den Unites Nations Principles for Responsible Investments verpflichten sich institutionelle Anleger, nachhaltig und im Sinne der Gesellschaft verantwortungsbewusst zu agieren. Im Besonderen gilt für alle von der Deka gemanagten Fonds das grundsätzliche Verbot von Investitionen in Hersteller von Streumunitionen und Anti- Personen-Minen. Zudem werden keine Finanzinstrumente genutzt, die die Preisentwicklung von Grundnahrungsmitteln abbilden.

Auch die offenen Immobilienfonds der DekaBank haben einen Nachhaltigkeitsbezug. Die Nachhaltigkeitsstandards dieser oben genannten Produkte sind in den Produktinformationsblättern beschrieben.

### H7 Geldanlage

Deka-Nachhaltigkeit Renten
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) AA
Swisscanto (LU) Equity Fund Sustainable AA EUR

## Aktivgeschäft

Im Aktivgeschäft bestehen wegen des gesetzlichen Versorgungsauftrags keine Ausschlüsse seitens der Kreissparkasse; unsere Kreditstrategie ist jedoch risikobewusst.

Die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg engagiert sich für das Gelingen der Energiewende, in der Erzeugung erneuerbarer Energien, bei der Steigerung der Energieeffizienz in privaten Haushalten, Unternehmen und bei der öffentlichen Hand sowie im nachhaltigen, altersgerechten und barrierefreien Wohnungsbau. Dabei setzt sie sowohl eigene Mittel als auch Refinanzierungen durch die Förderbanken des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein ein.

## Eigenanlage/Depot A

Für die Eigenanlagen wählen wir Vermögenstitel aus, die unseren Liquiditäts-, Risiko-, und Ertragsanforderungen am besten entsprechen. Einige unserer externen Asset-Manager haben die UN-Prinzipien für verantwortliches Investieren (UN PRI) unterzeichnet und verzichten auf Investitionen in Produzenten geächteter Waffen wie Anti-Personen-Minen und in Nahrungsmittelrohstoffe. Außerdem investieren diese nicht in Unternehmen oder Staaten mit schweren Verstößen im Bereich Menschenrechte, Arbeitsrechte, Korruption oder Umweltverstößen.

### H7 Nachhaltigkeit im Kerngeschäft

#### Nachhaltigkeitsstandards im Kerngeschäft

Bereich	Kurzbeschreibung	Status
Geldanlage	Nachhaltigkeitsfonds, Immobilienfonds - geregelt in den jeweiligen Produktinformationen und -bedingungen	implementiert
Aktivgeschäft	Eigenmittel im Wohnungsbau, Fördermittel des Bundes und des Landes - geregelt in den Produkt-/Förderbedingungen, keine Ausschlüsse im Kreditgeschäft aufgrund des öffentlichen Auftrags	implementiert

## Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Anders als das produzierende Gewerbe hat die Kreissparkasse als Finanzdienstleister andere Schwerpunkte. Über die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und behördlicher Auflagen hinaus ist es uns ein Anliegen, den Umweltschutz in unserem Haus aktiv und langfristig weiterzuentwickeln, mit dem Ziel, Umweltbelastungen zu verringern und zu vermeiden und so unseren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern.

Die Kreissparkasse hat in 2018 eine Leitlinie für das Beschaffungswesen mit dem Ziel eingeführt, die Sparkasse in angemessener Qualität mit Dienstleistungen und Waren unter den Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit und zugleich Ressourcenschonung zu versorgen. Zusätzlich wurden bereits eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt:

- In den kleineren Filialstandorten bezieht die Kreissparkasse ausschließlich Ökostrom, um auch hier einen Beitrag für den Umweltschutz zu leisten.
- Im IT-Bereich setzen wir auf den flächendeckenden Einsatz von Thin-Clients und bemühen uns, mit Hilfe der Serverzentralisierung und ergänzend über den Einsatz von Etagedruckern die Energiekosten für IT gering zu halten. Ein automatisches Herunterfahren der IT in den Nachtstunden zahlt im Weiteren hierauf ein. Die Quote unserer Thin-Clients lag Ende 2019 bei 96 %.
- In 2018 wurde in der Kreissparkasse eine Leitlinie für das Beschaffungswesen verabschiedet.
- In 2019 wurde ein Konzept zur Einführung von E-Mobilität in der Kreissparkasse verabschiedet.

Die Kreissparkasse bekennt sich zu einer nachhaltigen Geschäftsausrichtung im ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Sinne. Sie übt ihre Tätigkeiten in verantwortungsvoller Weise aus. Die Kreissparkasse kommuniziert daher ihre Leistungskriterien gegenüber jedem Anbieter in gleichem Umfang. Als Mindeststandard streben wir beispielsweise einen partnerschaftlichen, transparenten und zuverlässigen Umgang mit ihren Geschäftspartnern an. Jeder Form der Diskriminierung treten wir im Rahmen der Vertragsbeziehung entgegen. Bei der Formulierung von Vertragsbestandteilen achten wir darauf, die Interessen aller Vertragsparteien angemessen zu berücksichtigen.

Aus dem Leitmotiv der Sparsamkeit heraus ist die Kreissparkasse einem ressourcenschonenden und substanzerhaltenden Wirtschaften verpflichtet. Diese besondere unternehmerische Haltung prägt das geschäftspolitische Handeln ebenso wie das gesellschaftliche Engagement.

Neben sozialen Kriterien sind bei der Auswahl der Lieferanten auch Umweltkriterien für die Kreissparkasse relevant. So ist es für uns ein Selbstverständnis, Anschaffungen nur im Bedarfsfall vorzunehmen, um die vorhandenen Ressourcen zu schonen. Durch die Auswahl von regionalen Unternehmen stärkt die Kreissparkasse die Wertschöpfung im Geschäftsgebiet. Als Mindeststandard ist daher zusätzlich die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen durch unsere Lieferanten verbindlich.

#### Übersicht über wesentliche Vorgaben für Einkauf und Beschaffung

Produkte/Dienstleistungen	Vorgaben zu Sozialverträglichkeit	Vorgaben zu Umweltverträglichkeit
Leitlinien für das Beschaffungswesen	Die jeweils geltenden Gesetze werden geachtet und sind einzuhalten.	
Leitlinien für das Beschaffungswesen	Korruption und Bestechung werden in keiner Form toleriert und praktiziert.	
Leitlinien für das Beschaffungswesen	Interessenkonflikte sind zu vermeiden.	
Leitlinien für das Beschaffungswesen	Jeder Form der Diskriminierung ist im Rahmen der jeweiligen Vertragsbeziehung entgegenzutreten.	
Leitlinien für das Beschaffungswesen	Jegliche Form von Zwangs- und Kinderarbeit wird strikt abgelehnt.	
Leitlinien für das Beschaffungswesen	Eine Zahlung des Mindestlohns wird vorausgesetzt.	
Leitlinien für das Beschaffungswesen	Arbeitssicherheit und Arbeits- bzw. Gesundheitsschutz im Rahmen der gültigen nationalen Bestimmungen werden gewährleistet.	
Leitlinien für das Beschaffungswesen		Förderung von Qualitäts- und Umweltmanagement

#### H9 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	Volumen in €	Vorjahr
Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	5.740.025	5.762.657

## Handlungsprogramm im Bereich übergreifende Konzepte und Due Diligence

Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme	Status
H7 Nachhaltigkeit im Kerngeschäft	Ausbau digitaler Kompetenz	Schaffung eines Digital-Teams, umfangreiches Schulungsangebot zu digitalen Anwendungen	in Arbeit
H9 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	Sukzessiver Einstieg in Elektromobilität	Einführung Konzept für Elektrofizierung	Konzeptionierung umgesetzt; Umsetzung in Arbeit
H9 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	Nachhaltiger und ressourcenschonender Einkauf	Verabschiedung Leitlinie für das Beschaffungswesen	umgesetzt



## 4 Umweltbelange

### Umweltbelange und Ressourcenverbrauch

---

#### Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange

Umweltfreundliches Handeln ist auch unter Reputationsgesichtspunkten immer wichtiger. Das Klimaschutzpaket der Bundesregierung lässt erkennen, dass sich unsere Produktionsweise und unser Lebensstil im Sinne des Klimaschutzes verändern soll. Vor diesem Hintergrund verlangen Kunden und Verbraucher mehr Transparenz über die Umweltleistung von Unternehmen. Gerade junge Menschen suchen ihre Anbieter und Arbeitgeber häufig auch nach Kriterien von Umwelt- und Nachhaltigkeitsaffinität aus. Diese Entwicklung betrifft auch uns als Kreissparkasse. Mangelndes Bewusstsein für Umweltfragen könnte mittelfristig unsere Reputation als Kreditinstitut bei wichtigen Kundengruppen beeinträchtigen. Über Instrumente zur Steuerung von Umwelt- und Klimarisiken im Kerngeschäft verfügen wir aktuell nicht. Diese Frage betrachten wir im Kapitel „Nachhaltigkeit im Kerngeschäft“ und verzichten daher an dieser Stelle auf eine erneute Darstellung.

#### Umweltziele

Die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks hilft, unsere Lebensgrundlagen zu erhalten. Darüber hinaus engagieren wir uns für das Gelingen der Energiewende und die Erreichung der Klimaziele. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kunden und Sparer, Verbraucher, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen.

Unsere Ziele sind, zum einen den Energie- und Ressourcenverbrauch im Bankbetrieb zu verringern. Zum anderen sollen die Beschäftigten für ein umweltbewusstes Verhalten am Arbeitsplatz sensibilisiert und aktiv in die Maßnahmen und deren Umsetzung einbezogen werden. Die Kreissparkasse hat im Jahr 2020 zum zweiten Mal eine Umweltbilanz erstellt. Aufgrund der fehlenden Datenhistorie sind bisher keine quantitativen Umweltziele in der Kreissparkasse vorhanden.

#### Betriebliche Umweltleistung

Die Kreissparkasse hat Ihre Umweltkennzahlen für 2019 das zweite Jahr in Folge unter Zuhilfenahme des Tools des Vereines für Umwelt und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VfU-Tool) im Rahmen der Berichterstellung erhoben. Es handelt sich hierbei um jährliche Verbrauchs- und Emissionswerte zu wesentlichen Umweltkennzahlen des Geschäftsbetriebes, insbesondere dem Verbrauch von Energie, Wasser, den CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie der Entsorgung.

#### Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung

Unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten nimmt die Kreissparkasse am Druckerkassetten-Rückführungs- und Recyclingprogramm (LLCP) der Firma Lexmark teil und sorgt damit für eine umweltverträgliche Entsorgung und Wiederverwertung der gebrauchten Tonerkartuschen.

Zusätzlich halten wir im Geschäftsbetrieb alle gesetzlichen Umweltvorgaben ein, zum Beispiel in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (Gewerbeabfallverordnung). Wir führen die vorgeschriebenen Energieaudits gemäß Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) durch und halten bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

## H10 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch

VFU-Kennzahlen	einbezogene Mitarbeiter	Absolute Zahlen pro Jahr gemäß Erhebung	Absolute Zahlen extrapoliert auf 100% pro Jahr	Datenqualität	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent	THG - Emissionen in Tonnen CO2-Äquivalente
<b>Gebäudeenergie</b>						
Gesamter Gebäudeenergieverbrauch in MJ (MJ pro Mitarbeiter)		15.103.973	15.103.973		30.513	1.110
Stromverbrauch in MJ (MJ pro Mitarbeiter)	495	7.141.000	7.141.000		14.426	551
Strom aus Lieferanten-Mix		7.141.000	7.141.000	2		551
Wärmeverbrauch in den Gebäuden (MJ pro Mitarbeiter)	495	7.962.973	7.962.973		16.087	559
Verbrauch fossiler Brennstoffe in MJ	495	7.962.973	7.962.973			559
Erdgas		7.962.973	7.962.973	2		559
<b>Geschäftsreisen</b>						
Geschäftsreiseverkehr insgesamt in km (km pro Mitarbeiter)	495	561.995	561.995		1.135	185
Direkter Straßenverkehr (erfasst in km, Scope 1)		561.995	561.995	2	100%	185
<b>Papier</b>						
Papierverbrauch insgesamt in Tonnen (kg pro Mitarbeiter)	495	42	42		84	45
Frischfaserpapier (ECF und TCF)		41,5	42	2	100%	45
<b>Wasser</b>						
Wasserverbrauch insgesamt in m3 (Liter pro Mitarbeiter)	495	8.330,0	8.330,0		16.828	6
Trinkwasser		8.330,0	8.330,0	3	100%	6
<b>Abfälle</b>						
Gesamtes Abfallaufkommen in Tonnen (kg pro Mitarbeiter)	495	82	82		166	36
Abfälle zur Verwertung/zum Recycling		14	14	2	17%	0
Abfälle zur Verbrennung		68	68	2	83%	36

## Datenqualität

3 Daten basieren auf exakten Messungen, z. B. Zuliefererrechnungen, Zählerwert

2 Daten basieren auf einer Berechnung oder genauen Schätzung

1 Daten basieren auf einer groben Schätzung

0 Daten nicht angegeben

H10	VfU-Kennzahlen	einbezogene Mitarbeiter	Absolute Zahlen extrapoliert auf 100% pro Jahr	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent
<b>Treibhausgasemissionen (Daten extrapoliert auf 100%-System)</b>				
	Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in Tonnen = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Location Based (kg pro Mitarbeiter)	495	1.922	3.882
	Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in Tonnen = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Market Based (kg pro Mitarbeiter)	495	1.382	2.792
	Direkte Emissionen Scope 1		544	1.099
	indirekte Emissionen Scope 2 Location-based method		1.028	2.076
	indirekte Emissionen Scope 2 Market-based method		488	986
	indirekte THG-Emissionen aus Scope 3		350	707
	THG-Reduktionszertifikate zur Kompensation in Tonnen:		0	0%
	Verbleibende Netto-THG-Emissionen in Tonnen nach Kompensation / Offsetting durch Zertifikate (Anteil der Brutto-Emissionen in %):		1.382	100%

#### Handlungsprogramm im Bereich Umweltbelange

Den neuen Anforderungen des ab dem 01.01.2019 gültigen Verpackungsgesetzes kommt die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg nach. Neben der Registrierung im öffentlichen Verpackungsregister LUCID ist eine entsprechende Verpackungslizenz für Verkaufsverpackungen bei einem dualen System beantragt worden. Die dazugehörigen Meldungen wurden abgegeben.

Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme	Status
Abfallaufkommen	Wiederverwertung gebrauchter Tonerkartuschen	Teilnahme am LLCP-Programm der Fa. Lexmark	umgesetzt
Treibhausgasemissionen	Einführung E-Mobilität	Anschaffung von Elektrofahrzeugen, Installation von Ladesäulen an zwei Standorten	Konzeptionierung umgesetzt; Umsetzung in Arbeit

## 5 Arbeitnehmerbelange

### Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung

---

#### Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange

Unser Unternehmensleitbild gibt eine langfristige Orientierungshilfe für das eigene Identitätsverständnis, die gewünschte und gelebte Kunden- und Mitarbeiterorientierung. Es werden sowohl aus der eigenen Geschäftstätigkeit als auch im Hinblick auf Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen keine wesentlichen Risiken gesehen, da genügend regelnde Werke und Ordnungen im Betrieb vorhanden sind. Zusätzlich werden die gesetzlichen Beteiligungsrechte durch den Personalrat und die Jugend- und Auszubildendenvertretung wahrgenommen. Die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden darüber hinaus von der Schwerbehindertenvertretung und der Gleichstellungsbeauftragten vertreten.

#### Faire Beschäftigung und Tariftreue

Motivierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und kompetente Betreuung unserer Kunden ruht. Als Arbeitgeberin ist die Kreissparkasse gefordert, die Kompetenzen ihrer Beschäftigten kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die fachliche Weiterqualifizierung ist ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Beschäftigten mit den Interessen der Kreissparkasse zu vereinbaren.

Dies trägt auch zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität bei, die für die Bindung und Rekrutierung motivierter und leistungsstarker Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendig ist. Die Mehrzahl unserer Beschäftigten und Führungskräfte lebt im Geschäftsgebiet. Auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen werden Frauen und Männer in der Kreissparkasse für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet. 96,62 Prozent aller Beschäftigten haben Arbeitsverträge nach dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg beträgt 17,87 Jahre. Für alle Beschäftigten der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg werden die Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten.

Wir bilden konsequent junge Menschen aus. Unser Ziel ist es, möglichst viele Auszubildende nach ihrer erfolgreichen Abschlussprüfung in ein Beschäftigungsverhältnis bei der Kreissparkasse zu übernehmen. 66,67 Prozent aller Auszubildenden haben wir im Jahr 2019 nach dem Abschluss in ein unbefristetes bzw. befristetes Arbeitsverhältnis übernommen. In die Weiterbildung von 563 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir 2019 rund 361.000,- Euro investiert. Entsprechend der Vorgaben des Mitbestimmungsgesetzes Schleswig-Holstein ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Darüber hinaus können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter u. a. im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen sowie der Personalversammlung und des Ideenmanagements regelmäßig einbringen.

#### Gleichbehandlung und Entgelttransparenz

Für die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit.

In der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg gibt es eine Gleichstellungsbeauftragte, deren Aufgaben im „Gesetz zur Gleichstellung der Frauen im öffentlichen Dienst“ geregelt sind. Die Gleichstellungsbeauftragte der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg ist im Rahmen der jeweiligen fachlichen Zuständigkeit ihrer Dienststelle an allen Angelegenheiten des Geschäftsbereiches zu beteiligen, die Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frauen haben können. Sie hat bei allen personellen, sozialen und organisatorischen Angelegenheiten auf die Gleichstellung von Frauen, insbesondere auf Einhaltung des Gesetzes hinzuwirken.

In der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg nimmt die Gleichstellungsbeauftragte an den zweimal pro Monat stattfindenden Personalratssitzungen teil und wird in sämtliche Personalbeschlüsse bzw. diese Themen betreffenden Vorstandsbeschlüsse eingebunden. Sie nimmt an allen Bewerbungsgesprächen mit weiblicher und männlicher Beteiligung teil.

### Mitbestimmung und Beteiligung

Der Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit nach § 21 EntgTranspG wurde in 2018 für das Berichtsjahr 2016 erstellt. Die zur Deckung des Personalbedarfs veröffentlichten internen und externen Stellenausschreibungen stehen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gleichermaßen offen. Vorrangig setzt die Kreissparkasse jedoch auf Nachwuchskräfte aus den eigenen Reihen- „Aufstieg vor Einstieg“. Durch die Einbindung der betrieblichen Mitbestimmungsgremien sind Besetzungsprozesse transparent und nachvollziehbar. Grundlage der Besetzungsentscheidung sind die bestätigte Leistung sowie die Eignung und das Entwicklungspotential des Mitarbeiters.

Im Hinblick auf die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat der Vorstand der Kreissparkasse mit den Gremien der betrieblichen Mitbestimmung eine Reihe von Dienstvereinbarungen geschlossen, die wertvolle Beiträge zur Flexibilisierung der Arbeitsbedingungen leisten. Neben den bereits bestehenden Möglichkeiten hinsichtlich der flexiblen Gestaltung der gesetzlichen Elternzeit, wie z. B. der Vereinbarung von Teilzeitmodellen hat die Kreissparkasse mit dem Abschluss einer „Dienstvereinbarung zur betrieblichen Elternzeit“ Rahmenbedingungen geschaffen, unter denen die Inanspruchnahme der längstmöglichen gesetzlichen Elternzeit um ein weiteres Jahr verlängert werden kann.

Um die Verbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Kreissparkasse während dieser Zeit aufrecht zu erhalten, leisten diese bereits während der betrieblichen Elternzeit eigene Beiträge in die Sicherung und Erweiterung der beruflichen Qualifikation und partizipieren dabei am Fortbildungsangebot der Kreissparkasse. Mit einem angemessenen zeitlichen Vorlauf vor dem geplanten Wiedereinstieg werden zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Personalabteilung der künftige Einsatzort sowie vorbereitende Schulungsmaßnahmen abgestimmt. Während der gesamten Zeit der gesetzlichen und betrieblichen Elternzeit werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu betrieblichen Veranstaltungen eingeladen und erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, bestehende interne Kommunikationsplattformen der Kreissparkasse zu nutzen.

### H14 Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung

Beschäftigtenstruktur	Anzahl gesamt	2019			Vorjahr		
		Männer	Frauen	Anzahl	Männer	Frauen	
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden)	563	244	319	569	244	325	
Beschäftigte aus der Region	413	167	246	418	171	247	
Führungskräfte aus der Region	22	16	6	10	10	0	
Auszubildende	39	22	17	44	20	24	
<i>Davon: Ausbildung im Berichtsjahr abgeschlossen</i>	18	5	13	19	8	11	
<i>Davon: unbefristet übernommen</i>	3	0	3	0	0	0	
<i>Davon: befristet übernommen</i>	9	2	7	10	5	5	

→ 17,87 Jahre Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

→ 6,93 % Ausbildungsquote

→ 66,67\* % Übernahmequote

Gleichbehandlung und Tarifverträge	2019			Vorjahr		
	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Anzahl	Männer	Frauen
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden)	563	244	319	569	244	325
Gleichstellungsbeauftragte	1	0	1	1	0	1
Eingaben bei Gleichstellungsbeauftragten	245**	0	0	277**	0	0
Beschäftigte mit Tarifvertrag	544	226	318	549	225	324

→ 96,62 % Anteil Beschäftigte mit Tarifvertrag

\* Übernahmequote: Die Übernahmequote berücksichtigt nur die Mitarbeiter, die nach der Ausbildung im Hause geblieben sind. Einige Azubis haben von sich aus kein Übernahmeangebot gewünscht (Studium, Ausland, neue Ausbildung etc.).

\*\* Es handelt sich um die Anzahl der Einbindungen der Gleichstellungsbeauftragten in Personalleiter- und Vorstandsbeschlüssen

### Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange

Das Personalentwicklungskonzept der Kreissparkasse orientiert sich an den personalstrategischen Leitlinien des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) und strukturiert die Schwerpunktthemen nach den Elementen Personalplanung, Personalgewinnung und Bindung von Leistungsträgern, Personaleinsatz, Beurteilung, Personalentwicklung, Vergütungssystem / Anreizsysteme, Austrittsmanagement und Führung. Eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung erfolgt auf Basis des Personalentwicklungskonzeptes, in dem unter anderem Aussagen zu internen und externen Fortbildungen, Anforderungsprofilen und Förderkonzepten sowie die Grundsätze und Elemente der Personalarbeit abgebildet werden. Die ersten sieben Elemente bilden den Regelkreis einer systematischen Personalarbeit ab und spiegeln den Mitarbeiterlebenszyklus wider - von der Gewinnung bis zum Austritt.

Die Personalplanung ist der Ausgangspunkt für alle sich anschließenden Elemente und sichert deren Ausrichtung. Das Element Führung verdeutlicht dabei die hohe Bedeutung der Führungskräfte bei der Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes in der täglichen Führungsarbeit. Die Betrachtung des demografischen Wandels ist fester Bestandteil des strategischen Planungsprozesses und bildet im Bedarfsfall die Basis für das rechtzeitige Initiieren von Nachfolgeregelungen. Die Prozessbeschreibung zur Nachfolgeplanung ist über das Bürokommunikationssystem "Lotus Notes" veröffentlicht und steht Mitarbeitern wie Führungskräften gleichermaßen zur Verfügung.

Die Kreissparkasse erstellt jährlich einen Stellenplan, der dem Verwaltungsrat, der Gleichstellungsbeauftragten und dem Personalrat zur Kenntnis vorgelegt wird.

H14	Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme	Status
	Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Flexibilisierung der Arbeitsbedingungen	Dienstvereinbarung zur variablen Arbeitszeit	implementiert
	Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Flexibilisierung der Arbeitsbedingungen	Dienstvereinbarung zur alternierenden Telearbeit und Bereitstellung eines Telearbeitsplatzzuganges	implementiert

## Diversität und Chancengerechtigkeit

Die Altersstruktur des Vorstands der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt. Eine Zulassung als Vorstand ist von beruflichen Qualifikationsnachweisen abhängig, die eine Mindestzahl von Berufsjahren bedingen. Im Verwaltungsrat als Kontrollorgan liegt der Anteil der weiblichen Mitglieder bei 8,33 Prozent.

### Förderung von Frauen in Führungspositionen

Als ein Entwicklungsfeld sehen wir die Steigerung des Anteils von Frauen in Führungspositionen. Rund 57 Prozent unserer Beschäftigten sind Frauen, ihr Anteil an den Führungskräften in der zweiten Führungsebene liegt aktuell bei 22,73 Prozent. Für die weitere Erhöhung des Anteils weiblicher Führungskräfte in der Kreissparkasse engagieren wir uns umfassend. Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schaffen wir durch flexible Arbeitszeitregelungen, Teilzeitarbeit und Homeoffice.

Die Wirkung der skizzierten Maßnahmen der Kreissparkasse zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern ist differenziert zu betrachten: Während der Anteil an Frauen in fachlichen und disziplinarischen Führungspositionen durch konsequente Personalentwicklung und transparente, vornehmlich hausinterne Stellenbesetzungsverfahren zunehmend steigt, befinden sich die Umsetzung der Dienstvereinbarung zur alternierenden Telearbeit oder die Inanspruchnahme der Leistungen der Initiative "Beruf und Familie im Hansebelt gGmbH" noch in der Etablierungsphase.

Die weiteren in diesem Zusammenhang geschlossenen Dienstvereinbarungen schaffen weitere flexible Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie und werden in Abhängigkeit zu privaten und beruflichen Gegenbeiten unterschiedlich intensiv genutzt.

### H15 Diversität und Chancengerechtigkeit

Diversität bei Beschäftigten und Führungskräften	Anzahl gesamt	Geschlecht		Alter		
		männlich	weiblich	< 30 J	30-50 J	> 50 J
<b>Führungsebene</b>						
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden)	563	244	319	95	243	225
Vorstand	2	2			0	2
Führungskräfte	44*	34	10		27	17
<b>Vorjahr</b>						
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden)	569	244	325	106	233	230
Vorstand	2	2			0	2
Führungskräfte	20*	19	1		8	12
<b>Kontrollorgane und Eigentümer</b>						
Kontrollorgane und Eigentümer	Anzahl gesamt	männlich	weiblich	< 30 J	30-50 J	> 50 J
Verwaltungsrat	12	11	1	0	27	17
<b>Vorjahr</b>						
Verwaltungsrat	12	11	1		5	7

→ 22,73\* % Weibliche Führungskräfte

→ 8,33 % Weibliche Verwaltungsratsmitglieder

\*auf die 1. und 2. Führungsebene bezogen

## Familie und Beruf

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Kreissparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist. Wir möchten außerdem für Frauen bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen.

Mehr als 35 Prozent unserer Beschäftigten nutzten 2019 Teilzeitangebote. Ergänzend zur gesetzlichen Elternzeit bietet die Kreissparkasse zudem eine betriebliche Elternzeit von einem Jahr an. Sie soll die Kinderbetreuung in den ersten Lebensjahren erleichtern und im Anschluss die Fortführung der beruflichen Entwicklung ermöglichen.

Seit dem Jahr 2017 ist die Kreissparkasse darüber hinaus Mitgesellschafterin der Initiative „Beruf und Familie im Hansebelt gGmbH“, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf Wunsch in bestimmten Situationen die Betreuung der Kinder durch qualifizierte Erzieherinnen und Erzieher im eigenen Haus ermöglicht. Dadurch ist die Betreuung der Kinder auch in Situationen gegeben, in denen die Eltern beruflich stark eingebunden sind.

### H16 Familie und Beruf

Inanspruchnahme von Elternzeit	2019			Vorjahr		
	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Anzahl	Männer	Frauen
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden)	563	244	319	569	244	325
<i>Davon: Beschäftigte, die familienfreundliche Teilzeitangebote nutzen (ohne Altersteilzeit)</i>	201	15	186	205	14	191
Beschäftigte in Elternzeit im Berichtsjahr	32	8	24	32	6	26
Rückkehr nach Elternzeit im Berichtsjahr	15	8	7	11	6	5

### Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Variable Arbeitszeit
Beschäftigte mit Sonderurlaub und familienfreundlichen Angeboten ; z.B. Homeoffice, Teilzeit in Elternzeit
Betriebliche Elternzeit: ein Jahr direkt im Anschluss an die gesetzliche Elternzeit
Alternierende Telearbeit
Mitglied bei Beruf und Familie im Hansebelt gGmbH seit 01.01.2017

## Gesundheitsförderung

Mit einem umfassenden Angebot fördert die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg die Gesundheit ihrer Beschäftigten, etwa durch ergonomische Arbeitsplätze, Zeitgutschriften für Gripeschutzimpfungen, betriebsärztliche Betreuung und Betriebssport.

Ein Schwerpunktthema ist die Ergonomie am Arbeitsplatz – sie ist ein wichtiger Baustein für gesundes Arbeiten. Alle Arbeitsplätze in der Kreissparkasse sind ergonomisch ausgestattet. Durch konkrete Angebote schaffen wir ein gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld: So passen wir beispielsweise bei entsprechendem Bedarf die Möblierung von Büros an oder fördern Bildschirmarbeitsplatzbrillen.



Seit Februar 2016 werden neu einzurichtende Arbeits- und Beratungsplätze grundsätzlich mit elektro-motorisch höhenverstellbaren Tischen ausgestattet. Im Rahmen der betriebsärztlichen Betreuung werden unter anderem Sehkraftuntersuchungen sowie die Einweisung in das ergonomische Arbeiten angeboten. Im vergangenen Jahr wurden 156 Stunden für betriebsärztliche Untersuchungen aufgewendet.

Verschiedene Betriebssportgruppen, beispielsweise im Squash, Schwimmen oder Kegeln, sowie auch einzelne Sportveranstaltungen zum Laufen oder Drachenbootrennen motivieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sportlichen Aktivitäten. Insgesamt 66 Beschäftigte beteiligten sich 2019 am Betriebssport.

H17	Gesundheitsförderung	Maßnahmen	Anzahl	Nutzer*innen
	Organisatorische Verankerung der Gesundheitsförderung	Grundlagen der Geschäftsorganisation und in den Richtlinien für das Personalmanagement		
	Betriebsärztliche Betreuung	Betriebsärztlicher Dienst Norddeutschland GmbH, Lübeck	156 Stunden	k.A
	Betriebssportangebote	Beispiele: Kegeln, Squash, Schwimmen, Schießen, Einzelveranstaltungen: Laufen, Drachenboot	4	66
	Arbeitsplätze mit ergonomischer Ausstattung		alle Arbeitsplätze	
	Kantine mit biologischem und vegetarischem Angebot			

→ 5,56 % Krankheitsbedingte Abwesenheitsquote

## Weiterbildung/lebenslanges Lernen

### Weiterbildung und lebenslanges Lernen

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Mitarbeiter und fördern das lebenslange Lernen. Die Kreissparkasse bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten an.

Hierdurch eröffnen wir unseren Beschäftigten langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses. Nach der Ausbildung bieten wir vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Weiterbildung zum Sparkassenfachwirt oder Sparkassenbetriebswirt an. Ausgewählten Beschäftigten fördern wir das Studium zum Bachelor of Science an der verbundeigenen Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe oder auch an einer anderen Bildungseinrichtung.

Im Bereich der Digitalisierung setzen wir neben der Wissensvermittlung zu neuen Kundenanwendungen wie z. B. die Sparkassen-App, das kontaktlose Bezahlen mit dem Smartphone über „KWITT“, die Fotoüberweisung oder das elektronische Postfach auch auf die weitere Integration mobiler Endgeräte in den Arbeitsalltag der Beschäftigten, um ihre Sicherheit im Umgang mit diesen Geräten zu fördern.

### H18 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

Teilnahmen an Weiterbildungsmaßnahmen	Anzahl gesamt	Alter		
		< 30 J	30-50 J	> 50 J
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	563	95	243	225
Personentage für Fortbildung	1373			
Teilnehmende an Stipendienprogrammen (intern)	8*	6	2	

Teilnahmen an Weiterbildungsmaßnahmen	Anzahl gesamt	Alter		
		< 30 J	30-50 J	> 50 J
<b>Vorjahr</b>				
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	569	106	233	230
Personentage für Fortbildung	1678			
Teilnehmende an Stipendiatenprogrammen (intern)	8*			
<b>Investitionen in Fort- und Weiterbildung</b>				
Ausgaben für Fort- und Weiterbildung insgesamt:			361.000 Euro	
Durchschnittliche jährliche Anzahl Tage für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter/-in:			2,4 Tage	
<b>Art der Weiterbildungsangebote</b>				
*Bachelor- und Masterstudiengänge				

Aus technischen Gründen ist es nicht möglich, für das Vorjahr Angaben zu den Altersklassen zu erheben.

## 6 Sozialbelange

### Kommunikation mit Anspruchsgruppen

---

#### Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange

Als Kreissparkasse verbinden wir Nähe und das Interesse an einer guten Entwicklung der Region mit der Überzeugung, dass alle Menschen ungeachtet der Höhe ihres verfügbaren Einkommens und ihres Vermögens ein Recht auf gesellschaftliche Teilhabe haben.

Kern unseres öffentlichen Auftrags ist es, die finanzielle Teilhabe für alle Teile der Bevölkerung zu sichern und unsere Region im Wettbewerb zu anderen Gebieten zu stärken. Als Kreissparkasse sind wir seit jeher Teil der regionalen Wirtschaftskreisläufe. Durch unseren Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlstand hier vor Ort tragen wir zu wettbewerbsfähigen und gleichwertigen Lebensverhältnissen in unserer Region bei.

Die Megatrends der Urbanisierung und Digitalisierung betreffen unser Geschäftsmodell ganz konkret. Neue Kundenanforderungen veränderten das Gleichgewicht zwischen Filialen und digitalen Zugangswegen zusätzlich. Unser Filialnetz passen wir konsequent an diesen Wandel an. Gleichzeitig nutzen wir die Chancen der Digitalisierung, um die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen zu sichern und eröffnen unseren Kunden einen sicheren, bedarfsgerechten Zugang zu digitalen Finanzdienstleistungen.

Eine weitere wichtige Entwicklung sind die steigenden Transparenzanforderungen unserer Anspruchsgruppen. Diese werden insbesondere durch die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Finanzbranche weiter zunehmen. Wir werden künftig auch gefordert sein, die Menschen und Unternehmen in der Region bei der Transformation zu Nachhaltigkeit zu begleiten.

#### Unsere Anspruchsgruppen

---

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Kundinnen und Kunden

Träger

Geschäftspartner

Lokale Institutionen

Bürgerinnen und Bürger

Zivilgesellschaftliche Akteure

Nichtregierungsorganisation

---

#### Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Die Kreissparkasse ebenso wie die Mehrzahl ihrer Mitarbeiter sind in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut haben wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Kundinnen und Kunden und unserem Träger, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgerinnen und Bürgern in der Region.

Für einen intensiven Dialog mit unseren Kunden, der regionalen Wirtschaft und den Kommunen engagieren wir uns auch außerhalb unserer Geschäftszeiten und sind vielfältig aktiv im Rahmen von Veranstaltungen, Ausstellungen und Messen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig über die Unternehmenslage und strategische Ausrichtung informiert. Ein weiterer Austausch erfolgt über die zahlreichen hausinternen Gremien und Ausschüsse sowie über interne Medien, wie z.B. das ICM, die jährliche Personalversammlung oder das jährliche Betriebsfest.

Der Verwaltungsrat setzt sich aus dem Landrat, weiteren sieben Mitgliedern des Kreistages sowie vier Mitarbeitern der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg zusammen. Aufgrund dieser Zusammensetzung wird über das Organ „Verwaltungsrat“ auch eine regelmäßige Information des Trägers gewährleistet. Neben anlassbezogenen schriftlichen Informationen fanden in 2019 insgesamt fünf Sitzungen des Verwaltungsrates statt. Mit den Aufsichtsbehörden kommunizieren wir i.d.R. anlassbezogen, bei Befragungen, Prüfungen oder im Rahmen des jährlichen Aufsichtsgespräches mit Vertretern der Deutschen Bundesbank. Die Ergebnisse aus dem Dialog mit den Anspruchsgruppen fließen in die jährliche Ziel- und Maßnahmenplanung mit ein.

#### H19 Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Zielgruppe/Anspruchsgruppe	Anzahl Dialoge	Art des Dialogs	Wesentliche Themen/Inhalte
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	5	Vertriebsauftakt, Personalversammlung, Mitarbeiterveranstaltung, Pensionärsausflug, Betriebsfest	Wirtschaftliche Situation der Kreissparkasse, Rück- und Ausblick, Mitarbeiter-Incentive
Kundinnen und Kunden	8	Open House Veranstaltungen, Golfturnier, eSoccer-Cup, Geesthachter Kulturnacht, Kapitalmarktveranstaltungen, Unternehmensnachfolge	Diverse Fachthemen
Geschäftspartner	2	Steuerberaterfrühstücke	Themen für Steuerberater
Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)	5	Verwaltungsratssitzungen	geschäftspolitische Entscheidungen
Breite Öffentlichkeit/Bürgerinnen und Bürger	diverse	Voting-Projekte (Abstimmung von Öffentlichkeit), Wir bewegen SH, 3 Gewerbeschauen (Messen), diverse Veranstaltungen	Veröffentlichung in verschiedenen Medien, Präsenz bei Veranstaltungen
Meinungsbildner	diverse	Pressekonferenzen und -gespräche z.B. Bilanzpressekonferenz, Bürgermeister-Talk	Veröffentlichung in verschiedenen Medien, Abstimmung über regionale Themen
Lokale Institutionen (Wirtschaft, Kammern, Behörden)	diverse	z.B. IHK, diverse wirtschaftliche Vereinigungen und Gewerbevereine	
Zivilgesellschaftliche Akteure/Nichtregierungsorganisationen	0		

#### Wesentlichkeitsprüfung

Eine Wesentlichkeitsprüfung wurde bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht durchgeführt. Im Zuge der Weiterentwicklung und der weiteren Implementierung von Nachhaltigkeit in der Kreissparkasse ist perspektivisch eine Einbindung der Anspruchsgruppen denkbar.

#### Handlungsprogramm im Bereich Sozialbelange

Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme	Zeitraum
Gesellschaftliches Engagement	Förderung der Region	Förderung und Spendenvergabe durch die Kreissparkasse	laufend
Gesellschaftliches Engagement	Förderung der Region	Förderung durch die Kreissparkassenstiftung	laufend
Gesellschaftliches Engagement	Förderung gemeinnütziger Einrichtungen in der Region	Zweckertrag	laufend

## Beitrag zum Gemeinwesen

Die Geschäftstätigkeit der Kreissparkasse sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft zugute.

Nur wenn es dem Kreis Herzogtum Lauenburg gut geht, können wir als regional verankertes Kreditinstitut erfolgreich sein. Deshalb entwickeln und fördern wir zielgerichtete Initiativen, um gute Bedingungen für das Leben und Arbeiten in der Region zu schaffen. Der Erfolg unserer Geschäftstätigkeit ermöglicht uns die Förderung kultureller und sozialer Einrichtungen hier vor Ort. So haben wir im vergangenen Jahr insgesamt 799.200 Euro für gesellschaftliche Aufgaben zur Verfügung gestellt. Sie flossen in zahlreiche einzelne Projekte und Initiativen, aber auch in dauerhafte Engagements.

Die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg unterstützte in 2019 die Gewerbeschauen / Messen in Geesthacht, Büchen und Mölln mit einem Sponsoring.

### H20 Beitrag zum Gemeinwesen

Beitrag zum Gemeinwesen	Volumen in €	Vorjahr
Ertragsabhängige Steuerzahlungen	3.592.001	10.706.014
Personalaufwand	37.458.014	37.331.826
Spenden, Sponsoring, Zweckerträge gesamt	799.200	1.931.600
<i>Davon: Soziales</i>	105.200	238.700
<i>Davon: Bildung/Wissenschaft</i>	54.900	90.800
<i>Davon: Kultur</i>	273.500	309.000
<i>Davon: Sport</i>	78.200	87.100
<i>Davon: Wirtschafts- und Strukturförderung</i>	62.700	15.100
<i>Davon: Umwelt</i>	21.700	51.700
<i>Davon: Sonstiges</i>	203.000*	1.230.000*
Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	5.740.025	5.762.657
<b>Beitrag zum Gemeinwesen gesamt:</b>	<b>47.589.240</b>	<b>55.732.097</b>

\* Spende in das verbrauchbare Vermögen der Kreissparkassenstiftung in Höhe von 200.000 EUR zur Förderung gemeinnütziger Projekte über die Kreissparkassenstiftung

## Zugang zu Finanzdienstleistungen

### Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere gesellschaftliche Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen.

Mit der Führung von Basiskonten ermöglichen wir es jedem Verbraucher und jeder Verbraucherin unabhängig von der persönlichen Situation, dem Einkommen, dem Alter oder der Nationalität ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen. Das Basiskonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. Abgelehnt oder gekündigt werden kann ein solches Basiskonto nur aus wichtigen Gründen, etwa weil Dienstleistungen missbraucht oder vereinbarte Kontoführungsentgelte nicht bezahlt wurden.

## Zugang zu Finanzdienstleistungen

Wettbewerb in der Kreditwirtschaft kommt Verbrauchern und Unternehmen zugute. Die Sicherstellung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für alle Menschen in der Region ist Teil unseres gesellschaftlichen Auftrags, den wir umfassend erfüllen. Wir bieten hochwertige Leistungen zu marktgerechten Preisen und sind mit 18 hochwertigen Filialen überall im Geschäftsgebiet persönlich erreichbar. An insgesamt 15 SB-Standorten stehen modernste Geräte wie Geldausgabeautomaten, Einzahlungs- und Auszahlungsautomaten sowie weitere SB-Geräte zur Verfügung. Zudem bieten wir mit unserer Telefonfiliale direkte Unterstützung für unsere Kunden per Telefon oder Chat.

### Digitale Zugänge

Persönliche Nähe aufrechtzuerhalten bedeutet angesichts der steigenden Digitalisierung jedoch mehr, als Geschäftsstellen zu betreiben. Viele einfache Bankgeschäfte lassen sich inzwischen gut und schnell im Netz erledigen, 49.814 Kunden nutzen auch das Online- bzw. Mobile Banking. Wer in die Geschäftsstelle kommt, sucht dort vor allem sehr qualifizierte Beratung. Wir passen deshalb unser Geschäftsstellennetz diesen veränderten Kundenbedürfnissen an und schaffen im Hinblick auf Beratungsmöglichkeiten und -qualität deutlich aufgewertete Standorte. Unsere digitalen Angebote bieten ergänzend eine sichere und bequeme Möglichkeit, Bankgeschäfte jederzeit zu erledigen. Bankgeschäfte von unterwegs mit dem Smartphone oder Tablet zu erledigen, hat im Alltag der Sparkassen-Kunden eine immer größere Bedeutung. Hierfür bieten wir mit unseren Sparkassen-Apps leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an. Mit Blick auf dieses veränderte Nutzungsverhalten unserer Kunden bieten wir auch persönliche Beratung über digitale Kanäle an.

#### P5 Zugang zu Finanzdienstleistungen

Finanzwirtschaftliche Grundversorgung wirtschaftlich schwächerer Privatpersonen	Anzahl	Vorjahr
Privatgirokonten gesamt	87.089	86.429
Davon: Basiskonten	5.734	2.947

Im letzten Jahr wurden die Pfändungsschutzkonten und die Basiskonten in ein Kontomodell zusammengefasst; daher ergibt sich die hohe Abweichung zum Vorjahr.

Räumliche Nähe und digitale Zugänge	Anzahl	Vorjahr
Filialen (personenbesetzt)	18	18
Fahrbare Filialen	0	0
SB-Filialen	15	15
SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	71	80
Geldausgabeautomaten	43	44
Ein- und Auszahlungsautomaten	24	24
Nutzer/-innen Online-/Mobile Banking	49.814	45.997
Nutzer/-innen der Sparkassen-Apps	19.520	15.677

## Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Unsere Produkte und Dienstleistungen machen wir für jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich. Schrittweise erweitern wir zum Beispiel unsere barrierefreien Bankdienstleistungen. Wir erleichtern beispielsweise älteren, in der Beweglichkeit eingeschränkten Menschen durch einen regelmäßigen Shuttleservice an drei Standorten den Besuch in der Filiale.

Weiterhin bieten wir unseren Kunden ein barrierefreies Online-Banking. Damit haben auch sehbehinderte Menschen die Chance, ihr Banking einfach online abzuwickeln. Sowohl die Log-in-Seite als auch das OnlineBanking selber entsprechen den besonderen Anforderungen dieser Zielgruppe. Alle Inhalte und Funktionen sind leicht und schnell zugänglich. Die Sparkassen lösen das zum Beispiel über ausreichend große Schrift, verständliche (Link-)Texte, kontrastreiche Textfarben und eine einfache Seitennavigation. Die zuverlässige Barrierefreiheit der Internetfilialen wurde in 2017 beim BITV-Test der BIK bestätigt. Die Sparkassen erreichten 91,25 von 100 möglichen Punkten für ihr OnlineBanking. Ab einem Punktestand von 90 gilt die Website als barrierefrei.

### P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Barrierefreiheit in der Sparkasse	Anzahl	Vorjahr
Ganz oder teilweise barrierefreie Standorte mit Geldausgabeautomaten	33	33
<i>Davon: rollstuhlgerecht</i>	4	4
<i>Davon: sehbehindertenunterstützend</i>	26	19

## 7 Achtung der Menschenrechte

### Achtung der Menschenrechte

---

#### Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet. Als Kreissparkasse beteiligen wir uns nicht an internationalen Projektfinanzierungen in Entwicklungsländern.

Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in unserer Sparkasse überwacht.

Aus diesen Gründen haben wir für den Geschäftsbetrieb der Kreissparkasse keine gesonderte Risikoanalyse zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt. Mit Blick auf das Kerngeschäft werden Menschenrechtsaspekte in einzelnen nachhaltigen Anlageprodukten berücksichtigt und in den jeweiligen Mittelverwendungsnachweisen bzw. Produktinformationen offengelegt. Im Kreditgeschäft werden verschiedene Risikoarten geprüft. Einzelheiten zu materiellen Risiken legen wir im Risikobericht im Rahmen des Lageberichts offen.

#### Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen

##### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für alle Mitarbeiter der Sparkasse werden die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten. Für die Sparkasse ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung. Darüber hinaus engagieren wir uns für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und langfristige Entwicklungsperspektiven unserer Beschäftigten. Zudem können sich die Mitarbeiter im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen und Feedback-Mechanismen in die Weiterentwicklung der Sparkasse einbringen.

##### Kundinnen und Kunden

Kundenzufriedenheit ist unser wichtigstes Gut. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir haben daher den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot ausgebaut. Wir verfügen über ein umfassendes internes und externes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kunden systematisch analysieren.

##### Lieferanten und Dienstleister

Die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg erwartet von ihren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen.

#### Handlungsprogramm im Bereich Achtung von Menschenrechten

Die Kreissparkasse hat in 2018 eine Leitlinie für das Beschaffungswesen verabschiedet. Als Mindeststandards für unsere Vertragspartner wurden unter anderem die Einhaltung der internationalen Menschenrechte und die Einhaltung von Arbeits- und Gesundheitsschutz im Rahmen der gültigen nationalen Bestimmungen definiert.



## 8 Bekämpfung von Korruption und Bestechung

### Compliance und Korruptionsbekämpfung

#### Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Als wesentliche Risiken sind hier insbesondere Regelungen des Wertpapierhandelsgesetzes inkl. Einhaltung des Verbotes des (versuchten) Insiderhandels und der (versuchten) Marktmanipulation, Vorgaben zu Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierungen sowie sonstigen strafbaren Handlungen, zum Datenschutz, Verbraucherschutzvorgaben sowie weitere rechtliche Regelungen und Vorgaben, soweit sie vom Institut unter Compliance-Gesichtspunkten als wesentlich eingestuft werden, zu nennen.

#### Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Wir erwarten von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie stets rechtskonform handeln, das heißt, dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Die Kreissparkasse verfügt über eine Compliance-Funktion, um den Risiken, die sich aus der Nichteinhaltung wesentlicher rechtlicher Regelungen und Vorgaben ergeben können, entgegenzuwirken.

Daneben sind Regeln zu Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Die Compliance-Funktion hat darauf hinzuwirken, zu überwachen und zu bewerten, dass die Kreissparkasse wirksame Verfahren zur Einhaltung der für das Institut wesentlichen rechtlichen Regelungen und Vorgaben sowie entsprechende Kontrollen implementiert. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen. Die Compliance-Funktion ist unabhängig vom operativen Geschäft, hat umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang. Die Sparkasse ist verpflichtet, die organisatorischen Vorkehrungen zu treffen, um Interessenkonflikten vorzubeugen.

#### Politische Interessenvertretung

Die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg ist Mitglied im Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV legt die strategische Ausrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe fest. Hierzu erarbeiten seine Mitglieder und Verbundunternehmen mit dem DSGV Konzepte für eine erfolgreiche Marktbearbeitung. Der DSGV ist Träger der zentralen Bildungseinrichtungen der Sparkassen-Finanzgruppe: der Management-Akademie und der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe – University of Applied Sciences. Weitere Gemeinschaftseinrichtungen sind zum Beispiel der Verein Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe, die Eberle-Butschkau-Stiftung sowie die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation. Der DSGV verwaltet zudem die institutssichernden Einrichtungen nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz und das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie den Sicherungsfonds der Girozentralen und den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen.

Die Kreissparkasse spendet nur an gemeinnützig anerkannte Organisationen und Vereine. In den Rahmenbedingungen für die Antragsstellung zu einer Förderung durch die Kreissparkasse ist eine Förderung von politischen bzw. politisch nahestehenden Institutionen explizit ausgeschlossen.

#### H13 Compliance und Korruptionsbekämpfung

Umsetzung von Compliance	Status
Abteilung Compliance	implementiert
Compliance-Beauftragter	vorhanden
Kommunikation und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung	regelmäßig
Compliance-Bericht an Vorstand und Verwaltungsrat	regelmäßig

# Impressum

## Herausgeber

Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg  
Am Markt 4-5  
23909 Ratzeburg

Telefon: 04541/ 88 10 10 10  
E-Mail: [info@ksk-ratzeburg.de](mailto:info@ksk-ratzeburg.de)  
[www.ksk-ratzeburg.de](http://www.ksk-ratzeburg.de)

Erstellt mit dem kap N Publisher©  
[www.kap-n.de](http://www.kap-n.de)